

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg. Charlottenburg. Geheimrat Prof. Dr. Ing. A. Martens von der Technischen Hochschule Charlottenburg ist im Alter von 64 Jahren in Groß-Lichterfelde gestorben.

Fichtenwerder. Auf der Fichtenwerder Chaussee wurde der 6 Jahre alte Sohn des Eigentümers, Schälde von einem Landsberger Automobil überfahren und auf der Stelle getötet. Das Automobil erlosch noch einem Arbeiter, der vom Schälde direkt in das Fahrzeug geschleudert wurde. Der Arbeiter erlitt nur leichte Verletzungen.

Sadowa. In der Obersee ertrank vor den Augen seiner Mutter der 13jährige Schüler Reinhard aus Kienitz.

Küsch. In der einsamen Wägle bei dem Dorfe Küsch in der Provinz geriet der 60 Jahre alte Müllermeister Bernhard in der Trunkenheit mit dem Arbeiter Frau in Streit, in dessen Verlauf er Frau mit einem langen Messer den Leib aufschnitt. Die Wunden bluteten, die den Wunden beruhigen wollte, erstellte dasselbe Schicksal. Die herbeigeholten Ärzte veranlaßten noch in der Nacht die Ueberführung der Schwerverletzten in eine Württemberger Privatklinik. Der schützige Täter wurde auf dem Bahnhof in Privathaft verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Bei dem Restauranten Neustadter wurde der Schachmeister Kauf von zwei entlassenen Arbeitern längere Zeit genötigt und beleidigt. Schließlich griff der eine Arbeiter, namens Radmacher, nach dem Messer und ging damit auf Kauf zu. Dieser zog einen Revolver und gab zwei Schüsse auf den Angreifer ab, wovon der eine Wundmacher in die Lunge traf. Der Verwundete wurde ins Hospital gebracht. Sein Zustand ist hoffnungsvoll. Kauf und der zweite Arbeiter wurden in Haft genommen.

Gumbinnen. Der zweite Inspektor des Hoflieferanten G. Brenke dahier, Otto Reuter, der auf Widdortheimhof tätig war und als Reservist eingezogen wurde, ist in Jauerburg, als er auf den Anruf eines Postens nicht sofort stehen blieb, erschossen worden.

Kö. Einige Anaben brachten mehrere Plagiaten zur Explosion, wobei der fähige Bahnmärkter Johann Schwandt und der fähige Karrenwärter Johann Niedzwiedzki erheblich verletzt wurden.

Löben. Ein schönes Beispiel von Opferwilligkeit legte die Fleischermistress Sibba ab. Den auf der Straße mit ihrem Fuhrwerk haltenden Familien aus der Umgebung reichte sie je eine ganze Leberwurst zu. Dankbaren Sinnes ließen sie sich die Leute schmücken. Ebenso wurde von der Bäckerfrau Dorothee Kaffee verteilt, den die Fühlhingen ebenfalls gut munden.

Mühlhausen. Den Tod fürs Vaterland fand auf den Schienen der Landsturmanntruppe aus Heiligenheil. Auf dem Patrouillendienst zwischen Schlobitten und Stegen wurde er vom Juge erfaßt und getötet. Der Verunglückte war Hausdiener bei einem Heiligenheil Kaufmann.

Provinz Westpreußen.

Freystadt. Ausgegraben und feigert wurde durch die Kreisärzte Dr. Schröder-Hofenberg und Haupt-Studium das vor einigen Wochen verlorene, noch nicht ein Jahr alte Kind des Arbeiters Zimbalist. Vor einiger Zeit war das Kind krank geworden, worauf die dortige Gemeindefürsorge um Rat gefragt wurde. Sie untersuchte die Milch und fand, daß sie sauer war. Trotz des Verbotes gab die Mutter dem Kinde immer wieder saure Milch. Nach 14 Tagen starb das Kind. Da viele Teile schon in zu starke Verwesung übergegangen waren, soll die Untersuchung nichts Belastendes ergeben haben.

Gorrenschin. Dem hier anfangigen Wägher Nitos brante eine ihm gehörige Scheune sowie ein Arbeiterwohnhaus nieder. Die Ernte sowie mehrere landwirtschaftliche Maschinen sind mitverbrannt, auch fast das ganze Mobiliar der Bewohner.

Lienitz. Ein Automobilunfall ereignete sich auf der Schneider Chaussee kurz vor Lenitz. Das dem Rittergutsbesitzer Witz-Bernmann gehörende und von ihm gelenkte Auto, in dem sich noch dessen Bruder, sowie Leutnant Bader vom dortigen Feldartillerie-Regiment und Pfarrer Kömer befanden, fuhr, anheufend infolge des schlüpfrigen Weges, gegen einen Baum. Durch den starken Anprall wurden die Insassen aus dem Wagen geschleudert, ohne indes jedoch ernste Verletzungen erlitten zu haben.

Marienbad. Ein Schodenfeuer wüthete auf dem Grundstück des Hofbesizers Rogalski in Klein-Mausdorferweide; Hofhaus, Stall und Scheune wurden in Asche gelegt. Von dem lebenden Inventar konnte nur wenig gerettet werden, während das zweite Inventar ein Raub der Flammen wurde. Es wird Brandstiftung vermutet.

Provinz Pommern.

Stettin. Das hiesige Kriegsgericht beurteilte den 33jährigen, aus dem Gouvernement Pletrowa stammenden Arbeiter Gregorki wegen vorsätzlicher Brandstiftung zum Tode. Der Angeklagte hatte am 4. August in Neuradenze bei Stralsund aus Rache gegen den Quartierwirt, der ihn wegen Gewalttätigkeit vom Hofe wies, das Wohnhaus nebst Stall angezündet. Die Scheune und das Nachbarhaus brannten ab.

Bußitz. Ein schweres Brandunglück ereignete sich bei dem Klempnermeister Karl Dreßke hier. Er war in seiner Werkstatt beim Nachfüllen der Benzolstrampe beschäftigt. Plötzlich explodierte der Benzolbehälter mit einem mächtigen Knall und die Flamme verlegte Dreßke im Gesicht und an den Händen so schwer, daß er aus der bereits brennenden Werkstatt getragen werden mußte. Das Feuer sprang dann rasend schnell auf das anstoßende Wohnhaus über und scherte auch dieses in ganz kurzer Zeit ein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Prof. Dr. Weigemann, der Vorleser der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, feierte sein 25jähriges Jubiläum als Beamter der Landwirtschaftskammer unserer Provinz. Vom 1. Oktober ab erhält der Bahnhofs Nordfriesische Weiche den Namen „Flensburg Weiche“. Der zwischen den Stationen Hattstedt und Bredstedt links der Bahnstrecke Hüllbüll-Waldsiedl am 1. Oktober d. J. ab die Bezeichnung „Strudum“.

Rakentien. Niedergerannt ist in Rakentien bei zwei Familien bewohnte mit Stroh gedeckte Raute des Gemeindevorstehers. Die ganze bewegliche Habe der Bewohner ist durch das Feuer vernichtet. Landeshut. Zum Chefarzt des hiesigen Kreislazaretts ist der Kreisarzt Geh. Medizinalrat Dr. Koehler von hier ernannt worden, während die innere Verwaltung dem Lazarett-Oberinspektor Koehler aus Striegau übertragen worden ist.

Provinz Schlesien.

Beuthen. In das hiesige Knappschlagslazarett ist der Grubenkäufer Miemitz aus Hohenberg eingeliefert worden, der auf der Henggrube von zusammengefügten Kohlenmassen verschüttet wurde und dabei lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte.

Gulau. Die „Wilhelmshütte“ veranstaltete eine größere Festlichkeit zu Ehren des 50-jährigen Berufsjubiläums des Obermonteurs Baloff, des Formenmeisters Tschacher, des Drehermeister Albert und Formers Nidel, des 40-jährigen Jubiläums der Hüttenmeister Scholz, Talle und Theimann. Zu dem Feste waren 110 Personen geladen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Geh. Justizrat Landgerichtsrat Edmund Scheller, der früher 10 Jahre den Wahlkreis Bitterfeld - Delitzsch im preussischen Abgeordnetenhaus vertrat, ist gestorben.

Halle a. S. Der Landtagsabgeordnete für Bitterfeld - Delitzsch Bauer starb infolge eines Schlaganfalls.

Provinz Hannover.

Altlofer. Beim Baden ertranken ist in der Eise das Pflanzmädchen J. Wehrs. Sie prang mit erhittem Körper ins Wasser und erlag einem Schlaganfall. Clausthal. In seinem Betreue tödlich verunglückt ist der Lehrling Theodor Voigt von hier in der Grube Rosenhof. Er wurde durch niederschlagende Gesteinsmassen erschlagen.

Elstorf. Infolge Blitzschlags eingestürzt wurde das mit Stroh gedeckte Haus des Hofbesizers Eickhoff. Vier wertvolle Pferde und drei Kälber verbrannten. Eine Scheuer wurde ebenfalls vom Feuer zerstört. Der Großtisch wurde durch den Blitzschlag zu Boden geworfen und verbleibt. Seine Rettung gelang nur durch das Eingreifen einiger beherzter Männer.

Echede. Von einem mit Hafer beladenen Wagen fiel bei Echede der Arbeiter Wladan aus Dalle so unglücklich herab, daß er auf der Stelle getötet wurde.

Rheinprovinz.

Röln. Kürzlich vermachte der verstorbenen Rentner Ebelmann der Stadt Röln 3 1/2 Millionen Mark, die lediglich zu Krankenhauszwecken verwendet werden sollen.

Burgsolms. In der Nähe des Bahnhofs Burgsolms wurde der Arbeiter Müller, als er das Bahngewehr der Solmstalbahn überschreiten wollte, von einem Personenzug überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Ueberführung ins Krankenhaus starb.

Castellun. Ueberfallen wurde in dem Bucher Wald die 17jährige Anna A. aus Buch. Das Mädchen entkam mit leichten Verletzungen. Schon nach kurzer Zeit gelang es der hiesigen Polizei, den wegen Stillsitzens verurteilten vorbestraften Täter Teis aus Ebes Fesseln zu nehmen. Koblenz. Hier ist eine aus 60 Mitgliedern bestehende Bürger-

vereinsung „Ausank“ gegründet worden, die unentgeltlich zur Entlastung der Behörden und im Interesse der Fremden und Einheimischen Auskünfte erteilt über die Geschäftsfelder der militärischen und bürgerlichen Behörden, Lazarette, Krankenhäuser, Arbeitsnachweismstellen, städtische Einrichtungen, Fahrplanangelegenheiten usw. Das unentgeltliche Unterrichten findet allgemeinen Beifall.

Provinz Hessen-Nassau.

Fulda. Das Spielen mit Streichhölzern in einem unbewachten Augenblick mußte der dreijährige Junge des Arbeiters Mad hier mit dem Tode büßen. Als die Mutter aus dem Keller zurückkam, fand das Kind in hellen Flammen, die ihm entsetzliche Brandwunden zuzügten.

Herborn. Ein unzurechnungsfähiger junger Mensch von Leberath drang in das Pfarrhaus in Effenroth und fragte nach dem Pfarrer; als dieser vor der Haustür erschien, stürzte sich der Unmensch mit gezücktem Messer auf ihn und brachte ihm eine tiefe Stichwunde in die linke Hüfte bei. Eine Lebensgefahr ist nicht vorhanden. Der Täter wurde verhaftet.

Höchst a. M. In der eiferlichen Wohnung hat sich hier der 15jährige Buchbinderlehrling W. Erhängt. Was den Jungen in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Kimbürg. Stadtschreiber A. D. Konrad Grill, der Senior der städtischen Beamten, ist im 77. Lebensjahre gestorben. Der Verdienst stand über 40 Jahre in städtischen Diensten. Marburg. Der Ordinarius der Mineralogie und Petrographie in Marburg, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Max Bauer, begibt sich am 7. Oktober. Er wird seit 1884 an der Marburger Universität.

Kruschwitz. Kr. Kirchheim. Die Eheleute Meyer Kirchheim und Bertha, geb. Katten, im nahen Hofstra, feierten das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Das Ehepaar hat ein Alter von 88 bzw. 80 Jahren erreicht.

Oberlahnstein. Im Rhein ertrank beim Baden die 20jährige Notermom. Die Wiederbelebungsvoruche blieben erfolglos.

Oberkiesel. Holzhauermeister Georg Bild feierte mit seiner Gattin das goldene Hochzeit. Dem greisen Jubelpaar wurde die goldene Ehejubiläum-Medaille überreicht. Oestrich. Der 17jährige Vätergehilfe Walter ertrank beim Baden im Rhein.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Den städtischen Kollegien teilte Bürgermeister Zell mit, daß die Stadt eine große amtliche Ehrerbekundung empfangen habe. Am 14. Mai ist in Amerika die Witwe Johanna Emilie Marks gestorben. In Altenburg geboren ist. Sie hat der Stadt 50,000 (210,000 Mark) gestiftet, die für Unterhaltungen zur Einsegnung bedürftiger Anaben und Mädchen dienen sollen und zur Förderung gemeinnütziger Gewerbe und Berufe. Für Kranke und Arme sind noch 30,000 (126,000 Mark) ausgelegt.

Braunschweig. In der Nacht brach in dem Lazarettzwecken dienenden Gasthaus Jagorger Feuer aus und zerstörte den Dachstuhl. Sämtliche ledig Verwundete wurden rechtzeitig in benachbarte Lazarette gebracht.

Jena. Der ordentliche Professor der Chemie an der Universität Jena, Geheimrat Hofrat Prof. Dr. Ludwig Knorr hat sein Gehalt für die Dauer des Krieges dem Roten Kreuz für die Familien der Krieger zur Verfügung gestellt.

Bayern.

Markt Oberdorf. Der 80-jährige Schneidermeister Gebhard stürzte von der Tonne herunter und starb alsbald. Er war als Ost- und Wienzuchtler in weiten Kreisen bekannt.

München. Der 21-jährige Schneider Johann Wölfl von München hat sich in seiner Wohnung zwei Revolvererschüsse in den Kopf beigebracht und ist am folgenden Morgen im Krankenhaus den Verletzungen erlegen. Grund zur Tat ist, daß die Eltern seiner Geliebten das Verhältnis mit Wölfl nicht duldeten.

Simbach a. J. Der weit und breit bekannte Güterhändler Prädiger, der längere Zeit in Simbach a. J. weilte und dann nach Dorotheerode verzog, ist städtisch geworden. Prädiger hat sich in letzter Zeit in gewagte Spekulationen eingelassen, die weit über seine finanziellen Kräfte gingen. Seine Flucht kam dadurch auf, daß ihm einige Bauern, denen er Geld schuldet, bedungen wollten. Prädiger soll sich nach Hamburg begeben haben.

Stadtlisch warach. Der Soldat der 11. Kompanie des 9. Infanterie-Regiments Georg Falkmann hat sich hier aus Lebensüberdruß in der Wohnung seiner Eltern erhängt. Er war im Unterurlaub.

Württemberg.

Stuttgart. Im Vorort Wangen gebar die Frau des Weinärtlers Gottlieb Burthardt das 22. Kind. Bödingen. Auf dem Rongierbahnhof kam der verheiratete

Wagenmeister auf den Schienen zu Fall und wurde im Augenblick überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten darauf starb. Außer der Frau trauern 6 unminütige Kinder dem Ertrunkenen nach.

Setlachheim. Der Müller Andreas Fleuchaus wurde von seinen Angehörigen in der eigenen Mühle als Leiche vorgefunden. Er hatte das im Gang befindliche Wecklein wollen und war von einem Transmissionsriemen erfaßt worden. Die Leiche wurde sogleich zugerufen.

Wörlingen, O. V. Ludwigsbürg. Die Doppelfeuer von Ehr. Reichert und Ehr. Seybold ist vollständig niedergebrannt. Die Ursache war das Wärmelampen des Elektromotors, der gerade beim Drehen im Gange war.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Von den hiesigen Auslaufschülern, die durch den Kriegsausbruch Frankreich nicht verlassen konnten, hat nun einer durch den Heimweg gefunden. Es ist der Sohn des Kinobesizers Vint von hier, der in einem Orte bei Lunville untergebracht war. Als eines Tages deutsches Militär durch das Dorf kam, stellte er sich einem Major als Deutscher vor und drückte ihm seine Sehnsucht aus, nach Hause zu kommen. Der Offizier fand es für selbstverständlich, daß unser junger Pirmasenser so rasch als möglich heim heimgeführt werden müsse. Er eröffnete diesem, daß am folgenden Morgen ein Auto mit einem verwundeten Hauptmann den Ort passieren würde. Er nannte ihm die Stunde und den Platz, wo er sich einzufinden hätte. Ohne etwas davon der Familie, in deren Schutz er sich befand, zu verraten, war Vint zum festgesetzten Zeitpunkt, auf sein Gepäc verzichtet, am folgenden Morgen zur Stelle und ohne, daß seine deutschfeindliche Umgebung es ahnte, führte ihn das Auto nach Wamont, wo er beim Roten Kreuz übernachtete, und dann brachte ihn ein Militärzug nach Straßburg und nach Landau, wo ihn seine Eltern, die telefonisch benachrichtigt worden waren, abholten. Vint war der ferne Zeuge der Befreiung von Manowiller.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Seinen letzten Verletzungen erlag in der städtischen Krankenhaus hier der 19 Jahre alte Spengler Otto Grim aus Mörsbach, der unlängst mit einigen Freunden spazieren gegangen und auf dem Rathaushof, wobei sie angeblich Raufen und Weisfe spielen in Streit geraten waren. Der 19-jährige Heinrich Schlett brachte hierbei seinen Freunde drei Messerstiche, je einen in den Hals, den Arm und den Leib bei, von denen der letztere Verletzungen der Eingeweide verursachte und den Tod herbeiführte. Schlett wurde verhaftet. - Bezüglich der Jagdausbübung im Großherzogtum hat die Behörde verfügt: In Darmstadt und Oberhessen dürfen Deutsche und Oesterreicher solche unbeschränkt ausüben, Angehörige neutraler Staaten kann die Jagdausbübung von Fall zu Fall gesteuert werden. Angehörige der Staaten, die mit uns im Kriegszustand, büßen die Jagd nicht ausüben, auch wenn sie Jagdpächter oder Eigentümer heffischer Jagden sind. In Rheinhesen ist die Jagd bis auf weiteres untersagt.

Wiesfeld. Als der Postkassierer Pabst von hier und der Postkassierer Karl Ludwig Zieger am Abend auf dem Bahngelände hielten, wurden sie von einem Rangierzuge erfaßt u. überfahren. L wurde so schwer verletzt, daß er alsbald verstarb. U. erlitt Quetschungen und Rippenbrüche.

Bad Nauheim. Bis zum August 1914 sind 26,179 Kurgäste angekommen. Bäder wurden bis zum 31. August 1914 329,212 abgeben. Der Kurbetrieb dauert fort. Eisen. Oberbürgermeister Reiter hat ein Einigungsamt für Mietspreizigkeiten eingerichtet, welches aus einem Vermittler und Mieter unter Vorbehalt des Oberbürgermeisters besteht.

Baden.

Heidelberg. Der Heidelberger Architekt Wilhelm Schleming ist in Berlin im Alter von 57 Jahren gestorben. Er hat u. a. die Michaels-Basilika auf dem Heiligenberge ausgegraben und darüber eine Schrift: „Die Basilika bei Heidelberg 1887“ veröffentlicht; darauhin ermöglichte ihm die badiische Regierung einen längeren Studienaufenthalt im Süden. Eine bedeutsame und bis heute nicht erweiterte oder erlebte Frucht dieses Aufenthaltes war die Aufnahme der großherzoglichen Stadt Heilig.

Mannheim. Der hiesige Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Strauß hat die Gründung einer Jugendvereinsvereins in die Hand genommen. Dieser Tage fand auf dem Bezirksamt eine Besprechung statt, die zu dem Beschluß führte, Kaufleute an die Jugend und an die zu der Ausbildung erforderlichen Kräfte entgegen zu kommen. - Die Witwe von August Lamm, Marie geb. Underhoff, konnte in letzter Perleperle und geistiger Mäßigkeit ihren 90. Geburtstag feiern. - Regierung, Stadt, Handelskammer, Handels-

hochschule, Hoftheater, Freier Bund und eine Anzahl von Vereinen haben sich geeinigt, im kommenden Winter gemeinsam vaterländische Vorträge zu veranstalten.

Schonach. Hier wurde der Straßenwärt Martin Kienler tot auf dem Feste aufgefunden. Vermutlich hat ein Schlaganfall seinem Leben ein unerwartetes Ziel gesetzt.

Schriesheim. Der in den fünfziger Jahren lebende Peter Gätner war mit dem Saden von Kopfen beschäftigt. Er fiel rücklings eine Treppe herunter und blieb benutzlos unten liegen. Er trug sehr schwere Verletzungen davon, denen er später erlegen ist. Er hinterläßt vier Kinder.

Waldhof. Nach einer bei der Zellstoffabrik Waldhof eingegangenen Nachricht sind in Tilsit die Fabrik- und Wohngebäude der Gesellschaft unversehrt und irgendwelche Verluste nicht eingetreten. Auch aus Rufstund sind die Nachrichten, wonach was die Fabrik, wie das Befinden der Beamten anbelangt, durchaus befriedigend.

Elß-Lothringen.

Geweiler. In der Spinnetrielei Boucart, Fisch & Co. brach Feuer aus. In anderthalb Stunden wurde die Spinnerei vollständig ausgeföhrt. Es verbrannten etwa zwei Hundert Arbeiter sind arbeitslos.

Schluzen. Auf dem im ganzen Lande wegen seiner Romantik bekannten Schloßberg Pfad bei der Schlucht ereignete sich ein Unfall. Ein Herr aus Orleans, der an einem Ausflug eines französischen Notarvereins nach der Schlucht teilgenommen hatte, kam zu Fall und brach sich einen Fuß. Der Rüdtransport, der auf einer Leiter erfolgte, gestaltete sich sehr schwierig, da man dazu den Felsenweg nicht benutzen konnte, sondern den Umweg über Deutsch-Lundenbühl wählen mußte. Verzügliche Hilfe wurde aus Gerardmer in Anspruch genommen.

Wettelnburg.

Rebdefin. In tiefe Trauer wurden die Schneider Brandhischen Eheleute verlegt durch die Nachricht aus Pethershan, Kr. Minden. Nach derselben ist ihr Sohn Paul im Alter von 22 Jahren beim Baden ertrunken.

Wofod. Tödlich verunglückt ist auf der Reputenwerft der Arbeiter Peters; er wurde beim Abladen eiserner Platten an einen Röhrenbaum gepreßt, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde.

Sülze. Eine hier zur Kur weilende Beamtenfamilie aus der Gegend von Demmin zog sich infolge Genußes verdorbenen Pfeiffes eine Vergiftung zu. Durch sofort angeordnete Gegenmittel aber konnte die Gefahr glücklicherweise beseitigt werden.

Wismar. In den hiesigen Hofbetrieben war der Arbeiter Paul Nagel, in der Turmstraße wohnhaft, bei einer Kreisreise mit Arbeiten beschäftigt. Hierbei schlenberte die Kreisfäge ein Brett zurück, das Nagel so unglücklich gegen den Unterleib traf, daß er mit lebensgefährlichen Verletzungen ins hiesige Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Obernburg.

Oberstein. Zwischen Heimbach (Nahe) und Bienenfeld brannte ein alter Eisenbahnwagen, der dem Wochkommando als Wochloft dienete, innerlich weniger Minuten ab. Die schlafende Mannschaft konnte durch den in der Nähe stehenden Woffen noch schnell alarmiert und so gerettet werden.

Freie Städte.

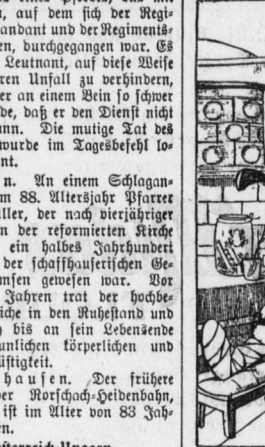
Hamburg. Ein Südweststurm, der riesige Wassermengen zur Stadt brachte, hat vielfachen Schaden angerichtet. Die Keller in der Stadt waren teilweise voll Wasser gelaufen. Um 4 Uhr nachmittags ergoß sich Wasser mit solcher Gewalt und in solcher Menge auf die Dirschäft Moorburg, daß dort ein Deichbruch erfolgte. An einigen Stellen waren Ländereien mehrere Fuß hoch mit Wasser bedeckt. Die Versuche der Hamburger Feuerwehr, im Verein mit einem Hamburger Pionierkommando die gefährlichsten Stellen abzuwehren, waren vergeblich. Das Vieh fand auf den Weiden im Wasser und konnte bei dem herrschenden Unwetter nicht in Sicherheit gebracht werden. Ein Dienstrecht ist bei den Bergungsarbeiten ertrunken. Die Höhe des angerichteten Schadens läßt sich noch nicht übersehen. Auch im Hafen sind verschiedene Rähne und Schuten voll Wasser gelaufen. - Die an der Rotenbaumdammsee wohnende Frau Netzig, die ihren hundertjährigen Geburtstag in geistiger und körperlicher Mäßigkeit beging, erlitt während der Feier ihres Geburtstages plötzlich einen Herzschlag und war sofort tot.

Schweiz.

Reumünster. Bei einem Einbruch in das Postfilialgebäude Reumünster stahlen dem Diebe 800 Franken in bar und Wertpapiere im Gesamtbetrag von 12,000 Franken in die Hände. Als Täter wurde ein junger Postkammer verhaftet.

Basel. Beim Abstieg vom Eolena nach Prag-Jenn warf sich der Intendant des Regiments

Schlummers Erfindung.



Das Perpendikel als Fliegenwedel.

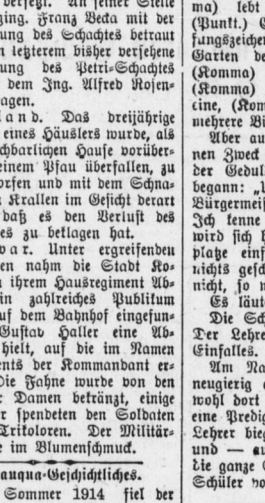
Die Birnen des Herrn Bürgermeisters.

Denken Sie sich nur, Herr Lehrer, so oft ich in meinen Garten komme, bemerke ich, daß meine Birnen immer weniger werden. Und gestern abend legte ich mich auf die Lauer. Da entdeckte ich, wie sich der Schatten eines Anaben - Des halb, komme ich nun her. Sie sollen mir helfen, den Uebelthäter zu fassen. Ich will ja nicht, daß er bestraft werde. Nur die Birnen soll er mir nicht mehr fressen. - Was tatte der Bürgermeister gesprochen und der Lehrer dachte den ganzen Tag nach, wie er den Burschen fassen konnte. Einem Schüler nach dem andern schaute er in die Augen. Victor's Liebesmüh. Ja, wenn er den Buben in den Morgen sähe. - Dann gab er ein Diktat: „In einem schönen, (Romma) kleinen Dorf, (Romma) das ihr alle kennt, (Romma) lebt ein sehr böser Knabe. (Punkt.) Er ist ein Dieb! (Ausrufzeichen.) Er schleicht in den Garten des Herrn Bürgermeisters, (Romma) geht zum Birnbaum, (Romma) hebt die Hand und reißt eine, (Romma) zwei, (Romma) oder mehrere Birnen ab. (Punkt.)“

Aber auch dieses Diktat hatte seinen Zweck verfehlt. Da war es mit der Geduld des Lehrers aus. Er begann: „Unter euch ist einer, der im Bürgermeisters Garten Birnen stiehlt. Ich kenne ihn genau. Der Knabe wird sich heute nachmittag am Dorfplatz einfänden. Es wird ihm nichts geschehen. Kommt er aber nicht, so wird er streng bestraft!“ Es läutet.

Die Schüler gehen nach Hause. Der Lehrer freut sich seines guten Erfolges. Ob's wohl nützen wird? Am Nachmittag geht der Lehrer neugierig auf den Dorfplatz. Aber wohl dort sein wird. Na, der wird eine Predigt anquähen können. Der Lehrer biegt um die Ecke - und auf dem Dorfplatz hat sich die ganze Schule eingefunden - alle Schüler von A bis Z.

Berzichliche Täufchung.



Alle, gib schnell den Obergünder her, dort flücht a Molatier!

(Durchschauen): „Na, ist net wahr, des is der Wind in d' Gäß' g'woch' hat!“

Ungestört durch den europäischen Krieg, hat diese Bewegung gerade in den letzten Monaten wieder eine große Ausdehnung gewonnen. Es wurden im abgelaufenen Sommer wieder 800 neue „Chautauqua“ in den Ver. Staaten begründet, wodurch die Gesamtzahl auf etwa 2900 erhöht wurde. Ueber 2000 dieser wurden in Zellen abgehalten.

Vor etwa sieben Jahren kam eine wichtige Neuerung vom Westen her hinzu, nämlich: das wandernde Zelt, auch „Rundfabrik-Chautauqua“ benannt, und von manchen für das „letzte Wort in der Volkserziehung“ erklärt. Dieser neue Faktor trat zuerst in Minnesota, Missouri und Iowa auf und verbreitete sich dann nach Nebraska, Kansas, Colorado u. s. w. Vom mittleren Westen verpflanzte er sich auch nach südlichen Staaten.

1914 begann die Chautauqua-Saison schon einen Monat früher, als gewöhnlich; in Städten an der südlichen Seelküste unversöhnlich wurde, schon in der zweiten Hälfte des April eröffnet. Sie schloß für den Westen und Mittelwesten meistens im September, gerade rechtzeitig für die jährliche Zusammenkunft des internationalen Verbandes von Vortragrednern, Musikern und anderen, welche den amerikanischen Formen des Recitals und des Chautauqua nahe stehen. Der Ort dieser Zusammenkunft ist ebenfalls die Geburtsstätte der Chautauqua-Bewegung, die u. a. samstags von 12,000 Franken in die Hände. Als Täter wurde ein junger Postkammer verhaftet.

Basel. Beim Abstieg vom Eolena nach Prag-Jenn warf sich der Intendant des Regiments

Schweiz. Reumünster. Bei einem Einbruch in das Postfilialgebäude Reumünster stahlen dem Diebe 800 Franken in bar und Wertpapiere im Gesamtbetrag von 12,000 Franken in die Hände. Als Täter wurde ein junger Postkammer verhaftet.

Basel. Beim Abstieg vom Eolena nach Prag-Jenn warf sich der Intendant des Regiments